

Ankündigung Spring School

>Wissenssoziologische Diskursanalyse<

(WDA)

Universität Augsburg, 24. bis 26. Februar 2027

Unter Mitwirkung von:

Martin Blessinger, Lina Brink, Reiner Keller, Lisa Pfahl

Organisation: Prof. Dr. Reiner Keller & Dr. Martin Blessinger



Aktuelle Informationen zur Spring School WDA und weiteren Veranstaltungen unter www.diskurswissenschaft.de

Konzeption:

Im vergangenen Jahrzehnt erlebte die sozial- und geisteswissenschaftliche Diskursforschung einen starken Boom. Dem tragen die Methodenausbildungen in den verschiedenen Disziplinen nur ansatzweise Rechnung. Insbesondere die Fragen der konkreten Arbeit am Text bzw. des Umgangs mit unterschiedlichen Datenformaten und der Interpretation der Daten im Rahmen der Diskursforschung gehören zu den Leerstellen der Methodenausbildungen.

Die Spring School *Wissenssoziologische Diskursanalyse* (WDA) wendet sich an Wissenschaftler:innen aus verschiedenen sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen, die in Qualifikationsvorhaben oder Forschungsprojekten mit diskurstheoretischen und diskursanalytischen Perspektiven der WDA arbeiten bzw. arbeiten wollen. Sie bietet

- eine Einführung in theoretisch-begriffliche Grundlagen der WDA,
- eine Einführung in methodische Umsetzungen und deren exemplarische Erprobung in gemeinsamen Analysen von den Veranstaltern bereit gestellter Daten,
- die Möglichkeit, Fragestellungen sowie Forschungsdesigns der WDA-basierten Diskurs- und Dispositivforschung zu diskutieren,

- die Gelegenheit, Fragen aus den eigenen laufenden Projekten bzw. Projektvorhaben in die Diskussionen einzubringen sowie
- aktuelle Herausforderungen der Diskursforschung durch Digitalität und KI zu diskutieren (etwa: Welche Arbeitsschritte der WDA können ggf. durch generative KI sinnvoll unterstützt werden? Welche Grenzen, Risiken und Gütekriterien sind bei ihrer Nutzung zu berücksichtigen?) Darüber hinaus wird ein kurzer Überblick über die KI-Funktionen aktueller Programme zur qualitativen Datenanalyse (QDA) gegeben und deren Möglichkeiten für die Diskursanalyse eingeordnet.

Daneben werden drei Vertiefungen zur Auswahl angeboten:

Vertiefung A: Spezifische Fragen zur wissenssoziologischen Diskursforschung (Reiner Keller, Universität Augsburg)

In der Vertiefung A besteht die Möglichkeit, speziellere Fragen zur wissenssoziologischen Diskurs- und Dispositivforschung (etwa zur Analyse von Visualisierungen und Materialitäten oder zur Dispositivethnographie) zu diskutieren und auf eigene Projekte der Teilnehmer:innen einzugehen. Entsprechende Vorschläge sind erwünscht (ggf. Auswahl vorbehalten).

Vertiefung B: Analyse von Subjektivierungsweisen (Lisa Pfahl, Universität Innsbruck)

In Anbetracht der diskursiven Verfasstheit gegenwärtiger Gesellschaften, die sämtliche Lebensbereiche und Lebenswelten durchzieht, gewinnt die Frage nach der diskursiven Situiertheit menschlicher Selbst- und Weltverhältnisse zunehmend an Relevanz. In dieser Vertiefungsveranstaltung wird zunächst ein Überblick über aktuelle Ansätze der Subjektivierungsforschung gegeben. Anhand unterschiedlicher Materialien (z.B. textliche und visuelle sowie ‚natürliche‘ und im Forschungsprozess erzeugte Daten) wird daraufhin der Frage nachgegangen, wie in WDA-basierten Forschungsarbeiten die Zusammenhänge von diskursiven ‚Anrufungen‘ und tatsächlichen Subjektivierungsweisen auf der Ebene von lebenden, handelnden und verkörperten Menschen methodologisch konzeptualisiert und empirisch untersucht werden können.

Vertiefung C: KI-Einsatz in der Wissenssoziologischen Diskursanalyse (Lina Brink, Hochschule Düsseldorf)

Die zunehmende Verbreitung generativer KI wirft neue methodologische und methodische Fragen für die Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA) auf. In dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die mit allen Beteiligten diskutierten KI-bezogenen Ausführungen im allgemeinen Teil der Spring School die Potenziale und Herausforderungen des KI-Einsatzes im Forschungsprozess vertieft diskutiert. Im praktischen Teil entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam geeignete Prompts und erproben verschiedene Formen der KI-gestützten Analyse anhand konkreter Materialien sowie – sofern gewünscht – eigener Forschungsprojekte.

Bitte beachten Sie: Die Vertiefungen werden parallel angeboten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welcher Vertiefung (A, B oder C) Sie teilnehmen möchten und ob Sie ggf. ein eigenes Projekt bzw. entsprechende Daten zur Diskussion stellen möchten (dies gilt insbesondere für die Vertiefungen A und B).

Weitere Informationen

- Die Spring School findet in deutscher Sprache und in Präsenz an der Universität Augsburg statt. Sie beginnt am 24. Februar 2027 um 15 Uhr und endet am 26. Februar um 15 Uhr. Die Zahl der Teilnahmeplätze ist begrenzt.
- *Zusätzliches Rahmenprogramm:* Open Space für Fragen und Diskussionen, gemeinsame Abendessen, ggf. Stadtpaziergang u.a.
- *Veranstaltungsort:* Die Spring School findet in den Räumen der Universität Augsburg statt. Sie befinden sich auf dem Universitätscampus. Genaue Angaben erhalten Sie auf der Internetseite www.diskurswissenschaft.de unter dem Link „Anreise und Übernachtung“.
- *Kontakt:* Martin Blessinger, wda@phil.uni-augsburg.de

Teilnahmebeiträge

Der Unkostenbeitrag zur Teilnahme an der Spring School schließt die Versorgung mit Getränken während des Workshops und einen kleinen Stehimbiss am ersten Abend ein. Er beträgt bei Anmeldungen bis zum **24.01.2027 75,- Euro** pro Teilnehmer:in. Danach erhöht sich der Betrag auf **90,- Euro** (Anmeldeschluss ist der 15.02.2027). Übernachtungs- und weitere Verpflegungskosten fallen zusätzlich an und müssen von den Teilnehmer:innen selbst übernommen werden.

Anmeldung (Anmeldeschluss: 15.02.2027; Early Bird: 24.01.2027)

Insgesamt können maximal 28 Personen teilnehmen. Bitte beachten Sie, dass die Plätze in der Regel schnell vergeben sind und wir dann eine Warteliste einrichten. Melden Sie sich per Mail unter wda@phil.uni-augsburg.de an. Bitte machen Sie dabei folgende Angaben:

- Vorname, Name
- Akademischer Grad und (ungefähre) Fachausrichtung
- Geschlecht (m/w/d)
- E-Mail-Adresse
- Rechnungsanschrift (Rechnungsempfänger, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Stadt, Land)
 - Bitte beachten Sie: Wenn der Teilnahmebeitrag von einer Organisation (etwa eine Universität) übernommen wird, muss hier die Anschrift dieser Organisation (nicht Ihre Privatadresse) angegeben werden.
- Derzeitige Tätigkeit/Status

- Ggf. Arbeitsvorhaben oder laufendes Projekt auf dem Gebiet der Diskursforschung (Arbeitstitel) mit Angabe, ob Sie ggf. Ihr Projekt vorstellen & diskutieren möchten (Auswahl vorbehalten)
- Wählen Sie Vertiefung A (Spezielle Aspekte, Keller), Vertiefung B (Subjektivierungsanalyse, Pfahl) oder Vertiefung C (KI-Nutzung, Brink)

Bitte stellen Sie sicher, dass alle Angaben korrekt sind. Nachträgliche Korrekturen und die Ausgabe von Korrekturrechnungen sind nicht möglich. Bei Fragen können Sie uns unter der oben angegebenen E-Mail-Adresse kontaktieren.

Nach Eintreffen der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sie erhalten damit einen Anspruch auf einen Platz in der Spring School und können ab diesem Zeitpunkt bereits Ihre Reiseverbindung und Unterkunft buchen. Ab dem 25.01.2027 (Early Bird Datum) beginnen wir mit der Versendung der Rechnungen. Sie erhalten Ihre Rechnung über den zu zahlenden Teilnahmebeitrag per E-Mail. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung verbindlich ist und zur Zahlung des Teilnahmebeitrags verpflichtet (s. dazu die Allgemeinen Geschäftsbedingungen unten).

Die Anmeldung ist bis 15.02.2027 möglich. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Platzvergabe richtet sich nach dem Anmeldedatum. Wir informieren Sie umgehend, sofern nur noch Wartelistenplätze bestehen.

Vorläufiger Ablaufplan der WDA-Spring School*

Mittwoch, 24.02.2027

14.30 Uhr Anmeldung
15.00 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde
16.30 Uhr Diskursbegriff und theoretisch-methodologische Grundlagen
18.00 Uhr ---Pause---
18.15 Uhr Forschungsprogramm und Grundbegriffe
19.30 Uhr *Stehempfang und Umtrunk*

Donnerstag, 25.02.2027

09.30 Uhr Die Forschungspraxis: Interpretative Analytik
10.45 Uhr ---Kaffeepause---
11.00 Uhr Die Forschungspraxis (Fortsetzung) & Open Space
12.30 Uhr ---Mittagspause---
13.45 Uhr Analysearbeit an bereitgestellten Daten (*Pause 15.15 h – 15.40 h*)
17.15 Uhr ---Kaffeepause
17.30 Uhr QDA und KI in der WDA?
18.45 Uhr Ende des zweiten Tages
19.30 Uhr *Gemeinsames Abendessen in der Innenstadt*

Freitag, 26.02.2027

09.30 Uhr Wahloptionen

- Vertiefung A: Spezifische Fragen zur WDA & Projektdiskussionen (Keller)

- Vertiefung B: Analyse von Subjektivierungsweisen (Pfahl)
- Vertiefung C: QDA-Software und KI-Nutzung in der WDA (Brink)

13.00 Uhr ---Mittagspause---

14.00 Uhr Open Space / Abschlussdiskussion

Ca. 15.00 Uhr Ende der Veranstaltung

* Änderungen vorbehalten

Zu den VeranstalterInnen

Prof. Dr. Reiner Keller organisiert seit Ende der 1990er Jahre Tagungen, Workshops und Werkstätten zu Fragen der Diskursforschung. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen der theoretischen Grundlegung und methodischen Umsetzung der von ihm begründeten Wissenssoziologischen Diskursanalyse vorgelegt, die Foucaultsche Perspektiven mit den Traditionen der Wissenssoziologie und des Symbolischen Interaktionismus verbindet.

Ausgewählte Veröffentlichungen

- Keller, R. (2010): Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms. 3. Aufl. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Keller, R. (2011): Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. Reihe qualitative Sozialforschung Bd. 14, Hg. von R. Bohnsack, Chr. Lüders, J. Reichertz. 4. Aufl. Opladen: Leske + Budrich.
- Keller, R. (2012): Das Interpretative Paradigma. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS
- Keller, R. (2023): Michel Foucault. 2. Aufl. Köln: Herbert von Halem.
- Keller, R. (2024): The Sociology of Knowledge Approach to Discourse. Cham: Springer 2024 (aktualisierte Ausgabe von Keller 2010)
- Keller, R., Hornidge, A., Schünemann, W. (Eds.) (2018): The Sociology of Knowledge Approach to Discourse. Investigating the Politics of Knowledge and Meaning-making. London: Routledge. [2022: Open Access]
- Keller, R., Malik, A., Schwarz, N., Schwitanski, C., Thomas, P. (Hrsg.) (2025): Diskurssoziologie der Kritik. Zur Untersuchung von Sagbarkeiten und Zeigbarkeiten. Wiesbaden: Springer

Dr. Lina Brink ist Sozial- und Medienwissenschaftlerin. Sie hat in verschiedenen Projekten mit der Wissenssoziologischen Diskursanalyse gearbeitet und zu Wissenspolitiken geforscht. Zuletzt hat sie u.a. gesellschaftliche Verhandlungen von KI und sozialer Gerechtigkeit untersucht und beschäftigt sich seitdem auch mit Fragen der praktischen Unterstützung durch KI im Forschungsprozess der WDA.

Ausgewählte Veröffentlichungen

- Brink, L., Löffler, M., Keller, R. (2024): Umstrittene Wirklichkeiten der Sexarbeit. Eine Analyse von Wissenspolitiken in der Regulierung von Prostitution in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS.
- Brink, L., Grittmann, E. (2025): Diversität im medialen KI-Diskurs. Eine wissenssoziologische und intersektionale Diskursanalyse. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 73 (3), S. 442-458.

- Grittmann, E., Brink, L. (2026, i.E.): Bilder von KI und Arbeit. Eine Analyse der visuellen Darstellung von KI und Gerechtigkeit in den Medien. In: Carstensen, T., Ganz, K. (Hrsg.): Künstliche Intelligenz – Arbeit – Geschlecht. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Grittmann, E., Brink, L., Kann, P. (2025) Künstliche Intelligenz im Medialen Diskurs – Soziale Gerechtigkeit ausgeblendet? Frankfurt A. Main: Otto Brenner Stiftung.

Prof. Dr. Lisa Pfahl hat Soziologie, Politik und Philosophie studiert. Als Mitbegründerin des "Netzwerks empirische Subjektivierungsforschung" organisiert sie regelmäßig Tagungen sowie Forschungswerkstätten zur Analyse interpretativer Daten mit Fokus auf die Verschränkung von diskurs- und subjektanalytischen Verfahren. Sie forscht und publiziert zu sozialer Exklusion/Inklusion, Agency und (kollektiver) Subjektbildung.

Ausgewählte Veröffentlichungen

- Pfahl, L., Schürmann, L., Traue, B. (2026): From Socialisation to Subjectivation: Transitioning Subject Positions. In: R. Settersten et al. (Hg.): Handbook of Life Course Transitions. London: Edward Elgar Publishing. (im Erscheinen)
- Pfahl, L., Traue, B. (2024): The Subject of Rights: Recasting Agency in the Subjectivation Research. In: N. Rose (Hg.): Addressing and Inequality. Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Beiträge zur Subjektivierungsforschung. Opladen: Barbara Budrich, S. 95–106. <https://doi.org/10.2307/jj.18255582.8>
- Schürmann, L., Pfahl, L. (2022): Position und Positionierung in der Subjektivierungsforschung. In: S. Bosančić et al. (Hg.): Positioning the Subject. Methodologien der Subjektivierungsforschung. Subjektivierung und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 9–22. https://doi.org/10.1007/978-3-658-38539-2_1
- Traue, B., Hirsland, A., Herma, H., Pfahl, L., Schürmann, L. (2019): Die Formation des neuen Sozialbürgers. Eine exemplarische Untersuchung von Subjektivierungswirkungen der Hartz-IV-Reform. In: Zeitschrift für Diskursforschung 2/2019, S. 163–189. [10.3262/ZFD1902163](https://doi.org/10.3262/ZFD1902163)
- Traue, B., Pfahl, L. (2012): Desubjektivierungen. Zum Verhältnis von Körper, Wissen und Recht nach dem Neoliberalismus. In: M. Bereswill et al. (Hg.): Wechselverhältnisse im Wohlfahrtsstaat. Dynamiken gesellschaftlicher Justierungsprozesse. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 124–136.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Die Teilnehmenden verpflichten sich mit der Anmeldung, nach Rechnungserhalt innerhalb der angegebenen Frist den Unkostenbeitrag vollständig auf das angegebene Konto einzuzahlen.
2. Die Anmeldung ist verbindlich. Rücktritte sind bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei späteren Rücktritten sind keine Rückerstattungen möglich und offene Rechnungen müssen beglichen werden.
3. Erfolgt im Falle einer Fristüberschreitung auch nach einer Anmahnung der Teilnahmegebühr durch den Veranstalter keine Zahlung innerhalb der darin angegebenen Frist, besteht kein Anspruch auf Teilnahme. Die Zahlungspflicht bleibt bestehen.

4. Der mit der Anmeldung und fristgerechten Zahlung erworbene Anspruch auf Teilnahme kann gegebenenfalls nach Rücksprache mit den Veranstaltern auf eine andere Person übertragen werden.
5. Sofern die School aufgrund widriger Umstände nicht bzw. nicht näherungsweise im vorgesehenen Umfang stattfinden kann, behält sich der Organisator die Möglichkeit einer kurzfristigen Absage vor. In diesem Fall werden die gezahlten Teilnahmebeiträge rückerstattet. Weitere Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.
6. Die Veranstalter haften nicht für möglicherweise im Rahmen der School auftretende Sachschäden an mitgebrachtem Elektronik-Equipment etc., sofern sie nicht von ihnen grob fahrlässig verursacht wurden.